

Erste Österreichische Sparkasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im August 1. J. von 18.778 Parteien 6,772.727 K eingelegt und an 22.264 Parteien 9,517.152 K rückgezahlt. Der Stand des Einlagekapitales betrug Ende des Monats 547,302.920 K. Bei der Hypotheken-Liquidatur der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im Berichtmonate 1,734.750 K zugezählt dagegen 659.489 K rückgezahlt. Der Stand der Hypothekar-Darlehen betrug Ende des Monats 319,719 367 K. Bei der Pfandbrief-Anstalt der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im August Hypothekar-Darlehen im Betrage von 51.543 K eingezahlt. Am Schlusse des Monats betragen die sämtlichen aushaftenden Darlehen 19,672.404 K, der Tilgungs- und Einlösungsfonds 210.696 K, die Pfandbriefe im 60 jährigen Umlaufe 19,883.000 K. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abteilung der Ersten österreichischen Spar-Kasse wurden im Berichtmonate 12,571.615 K an Wechseln eskontiert und 14,413.467 K inkassiert.

Wiener Kommunalsparkasse Döbling. Bei der Wiener Kommunalsparkasse Döbling wurden im August 1. J. von 1187 Parteien 506.133 K eingelegt und von 1044 Parteien 604.324 K behoben. Der Stand des Einlagekapitales betrug Ende des Berichtmonates 11,951.582 K. Der Stand der Hypothekar-Darlehen belief sich auf 8,576.686 K.

Bezirksvertretungs-Sitzungen. Die Bezirksvertretung des 1. Bezirkes hält am Mittwoch, den 4. d.M. 5 Uhr nachmittags, die Bezirksvertretung des 21. Bezirkes am Donnerstag, den 5. d.M. 3 Uhr nachmittags und die Bezirksvertretung des 18. Bezirkes am Freitag, den 6. d.M. 5 Uhr nachmittags ihre diesmonatliche Sitzung ab.

Die Hilfsaktion für die Angestellten des Kaisergartens. Heute mittags erschienen Bezirksvorsteher Blasel und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Klebinder beim Bürgermeister Dr. Neumayer, um für die brotlos gewordenen Angestellten des Etablissements Kaisergarten zu intervenieren. Bgm. Dr. Neumayer erklärte, es sei selbstverständlich, daß sich die Gemeinde Wien an der Hilfsaktion soweit es möglich sei, beteiligen wird. Er begrüßte die vom Bezirksvorsteher und Bezirksvorsteher-Stellvertreter eingeleitete Aktion und ersuchte sie um ein ausführliches Memorandum, in welchem dargelegt wird, um wieviel Hilfsbedürftige es sich handelt und welche Beträge zu einer einmaligen Unterstützung für die Brotlos gewordenen beansprucht werden. Entsprechend dem geäußerten Wunsche des Bürgermeisters wird heute nachmittags in der Bezirksvertretung Leopoldstadt

eine Konferenz stattfinden, an welcher sich Bezirksvorsteher Blasel, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Klebinder und die Gemeinderäte Goltz, Rippar, Kodicek und Schäfer beteiligen werden. Das Resultat dieser Besprechung wird morgen dem Bürgermeister mitgeteilt werden. - Die Aktion der Bezirksvorsteherung des 2. Bezirkes geht nun zu nächst dahin, diejenigen Angestellten, welche Familie aber nicht die Möglichkeit haben, im Hause sich zu verköstigen, im Restaurant Hesseberger auf Kosten der Bezirksvorsteherung zu verpflegen. Frühstück und Jause wird unentgeltlich von dem Besitzer des Kaffees Fetzer verabfolgt. Die Bezirksvorsteherung hat sich weiters an hervorragende Firmen der Leopoldstadt gewendet, mit dem Ersuchen, jene brotlos gewordenen Personen, welche auf eine Stellung reflektieren, unterzubringen. Der Bürgermeister wurde auch ersucht, jenen Angestellten, welche keinen Zins bezahlen können, die also Gefahr laufen, daß sie ihre Wohnung räumen müssen, die nötige Unterstützung erhalten, um über die erste Zeit hinweg kommen zu können.

Waisenhausvaterstelle. Wegen Besetzung der erledigten Waisenhausvaterstelle im städtischen Waisenhause für Knaben (100 Kinder), 9. Bezirk Galileigasse 9 wurde von der Gemeinde ein Konkurs ausgeschrieben. Der Gattin des Waisenhausvaters obliegt insbesondere, und zwar ohne Anspruch auf eine Honorierung, die Besorgung und Ueberwachung aller in einem geordneten Haushalte der Frau zukommenden Geschäfte, namentlich die Besorgung der Ausspeisung der in der Anstalt befindlichen Personen nach der bestehenden Speiseordnung und die Aufsicht über Garderobe und Wäsche. Bewerber um diese Stelle müssen österreichische Staatsbürger, nach Wien zuständig und verheiratet sein, mindestens das Lehrbefähigungszeugnis für Volksschulen besitzen und der Musik (mindestens des Violinunterrichtes) kundig und zum Unterricht im Gesange befähigt sein; auch sollen dieselben nicht unter 35 und nicht über 40 Jahre (bei in städtischen Schuldiensten stehenden Personen nicht über 50 Jahre) alt sein. Gesuche sind bis 30. September 1. J. in der Einlaufstelle der Magistrats-Abteilung 12 im neuen Rathause zu überreichen.

Gemeindevermittlungsamter. Bei den Gemeindevermittlungsamtern für den 6., 7. und 14. Bezirk finden die Verhandlungen im nächsten Monate an jedem Mittwoch, d. i. am 4., 11., 18. und 25. September 1. J., beim Gemeindevermittlungsamte für den 18. Bezirk an jedem Donnerstag, d. i. am 5., 12., 19. und 26. September 1. J. statt.



---

Zur-Erhöhung der Fleischpreise. Heute Nachmittags fand im Rathause unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Neumayer eine Besprechung mit den Vertretern der beteiligten Genossenschaften der Fleischhauer, Fleischselcher, Wildpret- und Geflügelhändler und Gastwirte, sowie dem Gremium der Viehhändler statt, in welcher die laut Zeitungsnachrichten vielfach ausgesprochene Befürchtung erörtert wurde, dass aus Anlass des eucharistischen Kongresses eine Erhöhung der Fleischpreise eintreten werde. Es wurde bei dieser Besprechung festgestellt, dass seitens aller Faktoren für eine ausreichende Beschickung des Marktes und für eine ebenso ausreichende Versorgung der in Betracht kommenden Geschäftsleute während dieser Zeit Vorsorge getroffen ist. So wies der heutige Rindermarkt einen Auftrieb von circa 6400 Stück und der morgige Borstenviehmarkt einen Auftrieb von über 20.000 Stück auf. Auch wurde seitens der Vertreter dieser Genossenschaften die Erklärung abgegeben, dass eine Erhöhung sowohl der En gros Preise als auch der Detailpreise bei diesem Anlasse nicht zu besorgen ist. Seitens des Bürgermeisters wurden diese Erklärungen in anerkennender Weise zur Kenntnis genommen und hierbei der Erwartung Ausdruck gegeben, dass auch weiterhin kein Anlass zu einer Erhöhung dieser Preise bestehen möge. Seitens der Gemeindeglieder, welche schon bisher die Frage der Fleischversorgung immer im Auge gehabt hat, wird die gegenwärtige schwierige Situation zum Anlass genommen werden bei der k. k. Regierung in energischer Weise auf die entsprechende Fleischapprovisionnement Wiens durch Ermöglichung der Einfuhr von Lebendvieh und des Importes von überseeischem Fleisch hinzuwirken.

---